

# Diva in Hochform

Wenn beim heiklen Pinot noir alles stimmt, sind die Weine genial. Zehn Beispiele als Beweis



**A**us der Rebsorte Pinot noir entstehen wohl die sinnlichsten Weine der Welt. Allerdings stellt die Traube hohe Anforderungen an die Lage, die Kellertechnik und das Können der Winzer. Da Pinot noir schwierig im Umgang ist (siehe Kasten auf der nächsten Seite), hat er den Ruf einer Diva, einer Zicke. Wer jedoch die «richtigen» Perlen findet, verliebt sich hoffnungslos in die Diva und bleibt ihr lange treu.

Die Heimat ist das Burgund. Ein Weinparadies, aber auch ein kompliziertes Gebilde mit unendlich vielen Appellationen. Die (besten) Winzer legen grossen Wert darauf, die Eigenheiten der verschiedenen Weinberglagen herauszuarbeiten. Der Pinot noir besitzt nämlich die Fähigkeit, das Terroir (Böden, Mikroklima) in den Weinen perfekt widerzuspiegeln.

## Man spricht Deutsch

Abgesehen vom Burgund ist die Sorte vor allem dort verbreitet, wo Deutsch gesprochen wird: in Deutschland und Österreich, im Elsass und in Südtirol und natürlich in der Schweiz. Auch in kühleren Gegenden der Neuen Welt kann Pinot noir reüssieren, etwa im amerikanischen Oregon, in Neuseeland und teilweise auch in Südafrika. Die Stilistik der Weine, die durch ein nicht zu intensives, gar helles Rot auffallen, ist sehr unterschiedlich. An einem Weinseminar der «NZZ am Sonntag» mit dem Bündner

Starwinzer Daniel Gantenbein aus Fläsch sind zehn hochklassige Typen aus sechs Ländern präsentiert worden. Sie zeigen die Möglichkeiten dieser faszinierenden Rebsorte.

- **Pinot noir «R» 2006, Ruedi Baumann, Hallau (SH):** Der Spitzenwinzer produziert mit dem «R» (steht für die Lage Röti) einen Wein, der zu 80 Prozent in neuen Barriques ausgebaut wird. Er ist frisch, mit einem schönen Bouquet, reifen Tanninen und einem mittelschweren, eleganten Körper. 17/20 Punkte, Fr. 36.– (2009); www.baumannweingut.ch.
- **Pinot nero «Krafuss» 2008, Alois Lageder, Südtirol:** Der Pionier aus Südtirol produziert aus der Lage Krafuss einen relativ vollen Wein mit einer präsenten Säure und einer guten Struktur. 17/20, Fr. 42.50; www.bindellaweine.ch.
- **Aloxe-Corton 1<sup>er</sup> Cru Les Fournières 2008, Domaine Tollot-Beaut:** Der jugendliche Burgunder aus der Côte de Beaune überzeugt mit einer komplexen Nase. Die Gerbstoffe sind noch etwas streng. Besitzt jedoch Potenzial für die Zukunft. 17,5/20, Fr. 62.–; www.gerstl.ch.
- **«Appassionata» 2006, J. Christopher Winery / Dr. Loosen, Oregon:** Der Wein aus diesem Joint Venture zeigt eine erste Reife, hat einen vollen Körper und ist harmonisch. 17/20, bei uns nicht erhältlich.
- **Pinot noir 2008, Felton Road, Neuseeland:** Der fruchtbetonte Wein gefällt mit seiner Säure, reifen Gerbstoffen und einer guten Länge. 17/20, Fr. 50.–; www.realwines.ch.

“ Pinot noir ergibt die sinnlichsten Rotweine. ”

- **Spätburgunder Dernauer «Pfarrwingert» GG 2008, Weingut Meyer-Näkel, Ahr:** Das grosse Gewächs aus Deutschland ist sehr vielversprechend: mineralische Noten, schöne Frucht, dicht, finessenreich. 18/20, Fr. 72.–; www.boucherville.ch.
- **Nuits-Saint-Georges 1<sup>er</sup> Cru Clos des Forêts 2006, Domaine de l'Arlot:** Der subtile, charaktervolle Burgunder aus der Côte de Nuits überzeugt mit Eleganz, schöner Struktur und einer tollen Länge. 18/20, Fr. 74.–; www.ritter-weine.li.
- **Pinot noir 2006, Daniel und Martha Gantenbein, Fläsch (GR):** Der gut strukturierte, elegante, mittelschwere, harmonische Wein des berühmten Winzer-Ehepaars hat die erste Reife erreicht und hält noch Jahre. 18/20, etwa 70 Fr. (jüngster Jahrgang ausverkauft); www.martel.ch.

## Die zwei Besten

- **Spätburgunder Hunsrück GG 2007, Weingut Rudolf Fürst, Franken:** Übertroffene Entdeckung aus Deutschland mit einem komplexen Bouquet, viel Eleganz, Dichte und Länge. So muss Pinot noir aus einer Toplage schmecken. 19/20, Fr. 99.50; www.rieslingco.ch.
- **Vosne-Romanée 1<sup>er</sup> Cru Les Beaux Monts 2008, J.-J. Confuron:** Der Premier Cru aus der Côte de Nuits eines sehr zuverlässigen Guts ist ein Musterexemplar für einen bezaubernden, dichten, finessenreichen Burgunder. Noch viel besser in einigen Jahren. 19/20, Fr. 92.–; www.ritter-weine.li. Peter Keller



**Ganz links: Pflügen in den Rebbergen von Nuits-Saint-Georges (F). Links: Tolle Weingärten in Fläsch (GR). Oben: Die Kirche als Namensgeberin – Dernauer Pfarrwingert an der deutschen Ahr. Rechts: Pinot-noir-Trauben. Rechts unten: Alte Burgunderflaschen.**



## Pinot noir

Die Rebsorte liebt ein relativ kühles Klima. Ist es zu warm, werden die Weine marmeladig. Ideal sind Kalksteinböden. Der Pinot noir (Synonym: Spätburgunder) ist empfindlich gegen Spätfröste. Wer die Erträge nicht limitiert, wird mit dünnen Weinen bestraft. Im Burgund gelten für die besten Tropfen 25 Hektoliter pro Hektare als Norm. (kep.)

